

dialektische Logik aufzubauen, sondern sie besteht darin, den dialektischen Charakter der modernen Logik herauszuarbeiten, ihre philosophische Problematik dialektisch-materialistisch zu bearbeiten und ihren Zusammenhang mit der Erkenntnistheorie des dialektischen Materialismus und der Dialektik zu untersuchen.

logischer Widerspruch: Konjunktion zweier Aussagen, von denen die eine die Negation der anderen ist: ( $p \wedge \sim p$ ). Logische Widersprüche sind im richtigen Denken nicht zulässig; treten sie in einer Theorie auf, dann ermöglichen sie die Ableitung und den Beweis beliebiger Aussagen, was jedes geordnete, folgerichtige Denken unmöglich macht. Die Forderung nach logischer Widerspruchsfreiheit ist für jedes richtige Denken, für jedes wissenschaftliche System, für jede Theorie verbindlich. Der logische Widerspruch, der ausschließlich im Denken und seinen Resultaten vorkommt, darf nicht mit dem dialektischen Widerspruch verwechselt werden, der in der objektiven Realität vorkommt.

Logisches und Historisches: philosophisch-erkenntnistheoretische Kategorien, die in ihrer Einheit eine dialektische Gesetzmäßigkeit der menschlichen Erkenntnis widerspiegeln.

Das *Logische* ist die theoretische Erkenntnis, die die Gesetzmäßigkeiten des jeweiligen Gegenstandes in abstrakter und systematischer Form widerspiegelt. Das *Historische* ist die Erkenntnis und Reproduktion der Entstehung und Entwicklung des Gegenstandes. Logisches und Historisches stehen in steter Wechselwirkung miteinander, sie durchdringen sich in der Erkenntnis wechselseitig. Die Einheit des Logischen und Historischen im Erkenntnisprozeß ist eine besondere Erscheinungsform der allgemeinen Gesetzmäßigkeit der objektiven Realität. Damit die Einheit des Logischen und Historischen in der menschlichen Erkenntnis voll zur Geltung kommen kann, muß sie bewußt als allgemeines methodologisches Prinzip angewandt werden.

Im Erkenntnisprozeß stehen das Logische und das Historische in steter Wechselwirkung zueinander. Jede gezielte Erkenntnis eines Gegenstandes erfordert, daß seine logische (systematische) Struktur und auch seine historische Entwicklung untersucht werden. Dabei kann im konkreten Fall, je nach Aufgabenstellung der Erkenntnis, entweder der logische oder der historische Aspekt der vorherrschende sein. Insofern wird zwischen logischer und historischer Betrachtungsweise unterschieden.

→ Erkenntnis - \* ■ Methode

## M

Machismus: subjektiv-idealistische Richtung der bürgerlichen Philosophie, nach ihrem Begründer und Hauptvertreter *Mach* (1838-1916) benannt; sie gehört zur Strömung des »■ Empirio-kritizismus.

Malthusianismus: die von dem englischen Geistlichen und Ökonomen

*Malthus* (1766-1834) begründete Theorie, daß das Wachstum der Bevölkerung in geometrischer Progression (1-2-4-8-16 usw.) vor sich gehe, während die Vermehrung der Produktion nur in arithmetischer Progression (1-2-3-4-5) erfolge, so daß die Kluft zwischen der Bevölkerungszahl und den Möglichkeiten ihrer